Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 282.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 28. Juni 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit, welches englisch und deutsch spricht. No. 311 Massachusetts Avenue. 1jl

Verlangt ein junges Mädchen für Hausarbeit. No. 517 Süd Tennessee Straße. 29ju

Verlangt ein Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren in Miller's Hotel. 29ju

Stellegesuche.

Gesucht wird Stelle von einem Mädchen. Nachzufragen No. 29 Carlos Straße. 29j

Gesucht wird Arbeit von einer Frau zum Waschen und Bügeln. 289 West Merrill Straße. 29ju

Zu leihen gesucht.

Zu leihen gesucht werden etwa 300 oder 500 Dollars gegen Sicherheit und hohe Interessen. Näheres in der Office ds. Blattes. B19 du

Zu verkaufen.

Zu verkaufen eine Kuh mit Kalb bei Bernhardt Riedel, 190 Delaß Straße. 30ju

Zu verkaufen: 27 Loten in Weghorst's Addition an Süd Ost Straße, billig und auf lange Zahlung.
16 Loten östlich von Shelby Straße, an Naomister, sehr billig.
2 Lo en 4 Squares südlich von Pan Handle Shops, nur $225 für beide.
165, 167 Olive Straße, je $1250.
183 Madison Avenue, je $1500.
343 Coburn Straße, $1900.
Acker Lots nahe Malleable Works in Haughville, Rabatt für baar.
G. A. Würgler,
No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Verschiedenes.

Großer Verdienst!
Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Pedeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:
John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Zu verkaufen.

3 Baustätten an Park Avenue, 40 bei 135 Fuß. Preis $850.

3 Baustätten an Ost Ohio Straße, dem No. 14 Schulhaus gegenüber, und 4 Baustätten hinter obigem gelegen, auf Miami Straße frontend.

Hermann Sieboldt,
Office: No. 113½ Ost Washington Str.

Schuhladen zu verkaufen!

Wegen Umzugs aus der Stadt ist ein Schuhladen mit guter Kundschaft billig zu verkaufen.
Ed. Krause,
No. 207 Massachusetts Avenue.

4. Juli Feier

— veranstaltet von der —

Sozialistischen Sektion!

— unter Mitwirkung des —

Soz. Sängerbundes,

— im —

Garten der Arbeiterhalle!

☞ Nichtmitglieder haben bloß Zutritt in Begleitung von Mitgliedern, oder wenn sie sich auf ein Mitglied berufen können.

Großes

Sommernachtsfest

— veranstaltet von der —

Harugari Loge No. 63,

— am —

Montag Abend, den 2. Juli,

— im —

Phoenix - Garten.

Südwestecke Morris und Meridian Str

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,
Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Stimmen der Presse.

Wir legen heute unseren Lesern eine Anzahl weiterer Auszüge aus deutschen Blättern vor, und zwar solche, welche sich auf die Stellung der beiden Parteien in der Temperenzfrage beziehen. Wir bringen diese Auszüge aus Blättern verschiedener Richtung, und glauben, daß unsere Leser, indem sie die verschiedensten Ansichten vernehmen, im Stande sind, sich selbstständig ein Urtheil zu bilden.

A. Die demokratische Platform.

Anzeiger des Westens (demokr.)

„Auffallen wird es allgemein, daß keine Erklärung über die immer mehr in den Vordergrund tretende Prohibitionsfrage in der Platform enthalten ist. Die Wiederbestätigung der Platform von 1884, worin „Aufwandsgesetze" als undemokratisch mißbilligt werden, genügt in dieser Beziehung nicht. Die demokratische Partei kann durch dieses Zurückweichen vor den immer herausfordernder auftretenden Prohibitionisten nichts gewinnen. Abgesehen von einem allgemeinen Hinweise auf die Platform von 1884, welche eine Erklärung gegen "sumptuary laws" enthielt, hat die Convention über die Prohibitions-Frage geschwiegen. Damit ist eine ebenso dringende wie vortheilhafte Gelegenheit, um für demokratische Grundsätze in einer hochwichtigen Frage Zeugniß abzulegen, unbenutzt geblieben".

Iowa Tribüne (demokratisch).

„Die demokratische Platform von 1888 ist ein Milch- und Wassergemisch, welches an Lauheit und Unentschiedenheit die von 1884 noch bedeutend übertrifft. Der Prohibitionsfrage, welche von gleicher Wichtigkeit mit der Tariffrage war, wird mit keiner Silbe Erwähnung gethan, ausgenommen so ganz beiläufig, und ohne das Wort „Prohibition" zu gebrauchen, in der Einleitung zu der Platform, in welcher es heißt: Die demokratische Partei, in National = Convention versammelt, erklärt sich für die Platform von 1884."

Illinois Staatszeitung (Mugwump).

„In früheren demokratischen National-Platformen war eine Planke zu Gunsten persönlicher Freiheit im Gegensatze zu Prohibition und Temperenzzwang. Auch die vor vier Jahren auf dem demokratischen Nationalkonvent in Chicago zurechtgezimmerte Platform erhielt eine solche Planke, wenn auch eine ziemlich dünne. Doch in der neuesten demokratischen Nationalplatform sieht man sich vergeblich nach einem solchen Bestandtheile um. Und warum diese feige Leisetreterei? Weil Theilnehmer am Convent offen erklärten, in den letzten Jahren habe unter den Demokraten im Süden der Prohibitionsgeist schnell überhand genommen. Auf Grund der von dortigen demokratischen Staatsgesetzgebungen eingeführten für Prohibitionisten sehr parteiischen Local Option Gesetze sei bereits in einem großen Theile des Südens thatsächlich die Prohibition eingeführt. Dieser Masse prohibitionsfreundlicher Süddemokraten dürfe man aber bei Leibe nicht durch eine prohibitionsfeindliche Erklärung vor den Kopf stoßen."

Cincinnati Volksfreund. (Demokratisch)

„Von einem Ignoriren der Frage kann, soweit die Demokraten in Betracht kommen gar keine Rede sein; indeß wäre es zu wünschen gewesen, daß die Erklärung, angesichts der immer drohender um sich greifenden Prohibitionsbewegung, entschiedener ausgefallen wäre."

Evansville Demokrat. (Demokratisch)

Die Demokraten haben in ihrem National-Convent zu St. Louis auch die Platform vom Jahre 1884 wieder angenommen, in welcher es ausdrücklich hieß: „Wir sind Gegner aller Zwangsgesetze, welche die Bürger belästigen und mit der persönlichen Freiheit im Widerspruch stehen." Damit erklären die Demokraten, daß sie keine Stimme von Prohibitions-Fanatikern haben und für die persönliche Freiheit einstehen wollen.

„Kansas City Post." (demokratisch)

Die Thatsache, daß die Platform des Jahres 1884 auf's Neue in toto endossirt worden ist, hat dem Ausschuß ein spezielles Eingehen auf alle einzelnen Fragen als überflüssig erscheinen lassen. So kommt es, daß sogar die hochwichtige Prohibitionsfrage, die immer mehr als Frage von nationaler Bedeutung in den Vordergrund tritt, mit vollständigem Stillschweigen übergangen ist. Letzteres muß um so mehr als grober Fehler und klägliche Feigheit getadelt werden, als in diesem Falle auch eine Berufung auf die 1884er Platform Niemanden befriedigen kann, indem die damals angenommene sog Temperenzplanke die wünschenswerthe Klarheit und Entschiedenheit völlig vermissen läßt."

B. Die republikanische Platform.

Cleveland Anzeiger (republikan.)

Den größten Eselsstreich hat die republikanische Convention unmittelbar vor ihrer Vertagung begangen. Es ist nicht üblich, daß die Platform, nachdem sie einmal angenommen worden ist, nachträglich amendirt wird. Trotzdem nahm sich der „Prohibitionsrepublikaner" Boutelle von Maine heraus, im letzten Augenblicke folgendes Amendement zu beantragen: „Es ist die oberste Pflicht jeder guten Regierung, für die Nüchternheit des Volkes und die Reinheit des häuslichen Herdes zu sorgen. Die republikanische Partei sympathisirt von Herzen mit allen klugen und wohlgezielten Anstrengungen zur Beförderung der Mäßigkeit und Sittlichkeit."

Der erste Satz dieser Resolution ist einfach falsch. Der zweite ist an und für sich vollkommen nichtssagend. Wer widersetzt sich denn „klugen und wohlgeleiteten" Maßregeln zur Beförderung der Mäßigkeit und Sittlichkeit? Weil aber die vernünftigen Temperenzbestrebungen thatsächlich gar keine Gegner finden, deshalb kann die Boutelle'sche Resolution nur als ein Zugeständniß an die Prohibitionisten oder mindestens an die Antisaluhn-Republikaner gedeutet werden. Der Convention fehlte hierfür keineswegs das Verständniß. Sie nahm die verdächtige Resolution mit vollem Bewußtsein an, obwohl es leicht gewesen wäre, dieselbe zu unterdrücken.

Evansville Demokrat (demokr.)

In obiger Resolution (der zum Schluß von Boutelle eingereichten Resolution) ist zwischen den Zeilen die Prohibition indossirt, wie sie in Kansas und Iowa herrscht, sowie auch die Local Option und die Hochlizens, welche auf dem Programm der Republikaner dieses Staates stehen. Ein Blick auf das Ticket Harrison und Morton genügt, um Jedermann davon zu überzeugen, daß die Nomination mit Rücksicht auf die Wahlmännerstimmen der beiden zweifelhaften Staaten New York und Indiana gemacht wurden. Wird Harrison, der berüchtigte Prohibitionist, Knownothing und Monopolist, den Staat Indiana für die republikanische Partei gewinnen? Wenn die unter den hiesigen Republikanern gestern von wegen des schwachen Tickets kund gewordene Mißstimmung sich über den ganzen Staat erstreckt (wahrscheinlich wird sie das), so werden die Hoosier-Demokraten, wie 1875 und 1884, einen großen Sieg erringen.

New Jersey deutsche Zeitung (demokratisch).

„Jeder Deutsche weiß, daß die Herren Republikaner nicht erst noch extra zu bestätigen brauchten, daß sie Prohibitionisten sind."

Milwaukee Herold, (repub.)

„Zum Schluß der Convention wurde noch ein Punkt in Erwägung gebracht, der zwar schon im Eingang der Platform durch die Erklärung zu Gunsten der persönlichen Freiheit berührt wurde, indessen wohl größere Deutlichkeit erforderte, nämlich die Stellung der Partei gegenüber der Temperenzbewegung, in welcher sich ein Theil der Bevölkerung bekanntlich leider zu sehr in Extremen bewegt. Der vom Delegaten Boutelle eingebrachte Beschluß spricht sich für weise und verständig geleitete Bestrebungen zur Förderung der Mäßigkeit und Moral aus und erklärt Tugend und Nüchternheit des Volkes und die Reinheit seines häuslichen Herdes für das oberste Interesse einer guten Regierung.

Das sind Grundsätze, wie sie in jeder gesitteten Gesellschaft Geltung haben."

Obiges bedarf zum Verständniß einer Erklärung. Die Platform der Republikaner enthielt ursprünglich kein Wort über die Temperenzfrage, dagegen enthielt sie Einiges zu Gunsten der „persönlichen Freiheit." Selbstverständlich entsteht nun die Frage, was hier unter persönlicher Freiheit verstanden ist, wobei zu bemerken ist, daß unmittelbar nach dem Worte „persönlicher Freiheit" über die Beeinflussung der Neger im Süden bei Wahlen geklagt wird.

Darüber spricht sich wie folgt sehr derb aus der

Anzeiger des Westens, (demokr.)

„Ein besonderes Kunststück ist, wie gleich zu Anfang die Worte „persönliche Freiheit" in die republikanische Platform hineingebracht worden sind. Für die Eingeweihten, die "natives", sollen und werden sie nur auf die angebliche Unterdrückung der armen Neger im Süden Bezug haben. Die „dummen Dutchmen" sollen sie als eine Erklärung gegen Prohibition auffassen. Das müssen denn doch recht dumme „Dutchmen" sein, bei denen das gelingt!"

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.

Washington, 28. Juni. Nordwind; etwas wärmeres, hübsches Wetter.

Offiziell.

Portland, Oregon, 28. Juni. Die offizielle Zählung ergiebt eine republikanische Mehrheit von 7407.

Sieg der Prohibitionisten

Kansas City, 28. Juni. In Independence, der Hauptstadt dieses County's siegten die Prohibitionisten mit über 200 Majorität.

Einmuthiges Weib.

Houston, Tex., 27. Juni. Frau C. Byrne, die Frau eines hiesigen Ladeninhabers, ist eine resolute Dame. In der vergangenen Nacht, als die Frau allein im Hause weilte, wurde sie durch ein Geräusch aus ihrem Schlummer erweckt. Sie verließ das Bett, bewaffnete sich mit dem Revolver ihres Mannes und suchte der Störung nachzuforschen. Gleich bei ihren ersten Schritten stieß sie auf einen Mann, der seinen Eingang durch ein Fenster genommen hatte. Der Eindringling wandte sich gegen die Frau und versetzte ihr einen Messerstich in die Brust; die Frau erhob sofort den Revolver, wurde aber von einem anderen Einbrecher mittelst eines „Sandbags" zu Boden gestreckt. Bei dem Fall der Frau entlud sich die Schießwaffe, wodurch die Diebe erschreckt wurden und flüchteten. Der Schuß hatte die Nachbaren alarmirt, welche die schwerverletzte Frau unter ihre Obhut nahmen. Das Byrne'sche Geschäft war vor Kurzem von Einbrechern heimgesucht und um $500 beraubt worden, weshalb alles Geld im Hause verwahrt wurde. Wahrscheinlich hatten die Diebe Kenntniß von diesem Umstande.

Sheridan.

Washington, 27. Juni. Der Bundesdampfer Swatara kam heute von Norfolk hier an, um Gen. Sheridan nach Norquitt, Mass., zu befördern. Das Befinden des Patienten ist noch immer dasselbe. Man hofft, daß ihm die Seereise sehr zu statten kommen wird.

Katholische St. Johns Ritter.

Louisville, 27. Juni. Die katholischen St. Johns Ritter vertagten heute ihre zehnte Jahresversammlung. Nächstes Jahr werden sie sich in Washington versammeln. Sie faßten Beschlüsse, worin sie dem Präsidenten für seine Aufmerksamkeit gegen Papst Leo dankten, ihre Sympathie für die Sache der Irländer ausdrückten und ihr Bedauern über die Krankheit Sheridan's aussprachen. Die Beamten für das nächste Jahr wurden gewählt.

Congreß.

Washington, 27. Juni. Im Senate wurde die Fluß- und Hafenbill theilweise erledigt und bedeutende Bewilligungen wurden für Fluß- und Hafenverbesserungen gemacht.

Im Hause schlug Kelley von Pennsylvania vor, die Tarifbill bis zur nächsten Congreßsitzung zurückzulegen, damit baldigst Vertagung eintreten könne. Das Schicksal der Bill würde dann durch den Ausfall der Novemberwahlen bestimmt.

Mills dagegen meinte, die Republikaner sollten einen Tag bestimmen, an welchem die Schlußabstimmung vorgenommen werden solle.

Breckenridge von Kentucky meinte, die Demokraten seien entschlossen, eine Abstimmung zu haben, und wenn die Sitzung bis zum 4 März dauern würde.

Nach einigem weiteren Geplänkel wurde der Gegenstand bei Seite gelegt, und die Tarifbill des Weiteren besprochen.

Der Kabel.

Aus Berlin.

Berlin, 27. Juni. Die Kaiserin Wittwe Viktoria empfing heute den Präsidenten und die Vicepräsidenten des Reichstags, welche ihr eine Condolenzadresse überreichten. Dieselben hatten dann auch Audienz beim Kaiser und überreichten demselben die Antwort auf die Thronrede. Der Kaiser dankte für die rasche und einstimmige Antwort und bat, seinen Dank dem Reichstag zu übermitteln. Er erinnerte an die rasche Paßirung der Armeevorlage am 6. Februar und welch große Freude dies seinen Großvater gemacht habe. Er habe damals der Sitzung beigewohnt, und sei der Erste gewesen, welcher dem Kaiser die Nachricht überbrachte, worauf ihn dieser umarmt und geküßt habe. Den Tag werde er nie vergessen.

Man spricht davon, daß Weddell-Piesdorf zum Minister des königlichen Hauses ernannt wird. Seine politischen Ansichten sind dieselben, wie die Puttkamers.

Es wird gesagt, daß die Berliner Munizipalbehörden, von denen viele sehr liberal gesinnt sind, vom Kaiser sehr kühl empfangen wurden, und daß derselbe zu ihnen sagte: Machen Sie es sich zur Aufgabe, daß in Berlin mehr Kirchen gebaut werden.

John Q. Adams & Co.,

Häuser-Transporteur!

(House-mover)

— für —

Backstein- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken

eine Spezialität.

Office:

Mississippi und Georgia Straße.

☞ Telephon 986.

Folgende Sorten Mehl

— bei —

Van Pelt.

Pittsburg Best, XXXX Min. Pt., Columbia Patent, Light Loaf, Improved White Rose, Pride of Indianapolis und Mehl zweiter Sorte, Klee und Stroh in Ballen. Probirt es.

Edward M. Van Pelt

62 Nord Delaware Str.,

gegenüber der Tomlinson Halle.

Der billigste Platz in der Stadt, um gegen Baar zu kaufen

☞ Freie Ablieferung.

Central Garten

Ecke East u. Washington Str.

Hübscher Aufenthaltsort für Familien. Gute Getränke und aufmerksame Bedienung.

Peter Wagner,
Eigenthümer.

Rebellion.

Shanghai, 27. Juni. Die Bevölkerung von Seoul, der Hauptstadt von Korea befindet sich in offener Insurrektion. Neun Regierungsbeamten wurden die Köpfe abgeschlagen. Die Ausländer flüchteten in ihre respektiven Consulate. Der Aufruhr soll von Chinesen angezettelt worden sein.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

New York: „State of Pennsylvania" von Glasgow; „City of Columbia" von Havana; „England" von Liverpool.

Southampton: „Ems" von New York.

Vom Auslande.

— Von einem medizinischen Haupttreffer weiß das „Wiener Tagblatt" folgende lustige Geschichte zu erzählen: Ein wohlsituirter praktischer Arzt in Wien wird von seiner Patientin gedrängt, einen Professor zum Consilium zu bitten. Er entspricht dem Wunsche, und am späten Nachmittag kommt man zusammen. Der Professor hat opulent gespeist und steigt nur mühselig die Treppen hinauf, allwo ihn der College bereits an der Seite der nervös zitternden Patientin erwartet. Der Fall ist sehr einfach: hysterische Zustände, zu deren Bekämpfung der Professor natürlich nichts beitragen kann. Nach einigen Fragen erklärt der Professor, sich mit dem praktischen Arzte zur Besprechung zurückziehen zu wollen. Während die Patientin in größter Erregung die Ergebnisse dieser Besprechung erwartet, findet im Salon folgendes Zwiegespräch statt: Professor: Wie legen Sie, lieber College, Ihr Baargeld an?.... Arzt: Renten und Prioritäten liebe ich. Wenn man nicht viel hat so, muß man vorsichtig sein.... Professor: Sehr löblich, aber ich habe... Loose, die Zinsen tragen und nebenbei Treffer in Aussicht stellen. Kaufen Sie doch gleichfalls diese Loose. Der Arzt acceptirt den Rath des vielerfahrenen, reichen Professors mit Dank. Nachdem sich der Professor ein wenig ausgeruht hatte, erhob er sich, betrat wieder das Zimmer der Patientin und eröffnete: „Gnädige Frau, wir haben uns eingehend mit Ihren Zuständen beschäftigt, und ich billige die Anschauungen und Recepte meines Collegen vollständig. Wird schon besser werden! Nur Geduld! Adieu!...." Einige Zeit später treffen sich Professor und praktischer Arzt bei einem anderen Consilium. Unter freundlichstem Lächeln raunt der Doktor dem Professor in's Ohr: Danke noch einmal für Ihren Rath. Habe 10,000 Gulden gewonnen. Thut sehr wohl.... Professor (wohlwollend): Freut mich! Man muß die jüngeren Aerzte mit Wissen und Rath unterstützen.

W. T. WILEY & CO.

Spezial-Preise in Sommer-Waaren!

Prächtige Auswahl in Challies nur 15c. per Yard werth 25c.

Prächtige Auswahl in Sateens nur 8½c. per Yard werth 12½c.

Beste franz. Sateens nur 30c. per Yard werth 40c.

Check Rainsocks zu 5c. per Yard werth 8c.

Getupfter Mull nur 10c. per Yard werth 15c.

Seersuckers nur 5c. per Yard werth 8½c.

Lawns nur 4c. per Yard werth 6c.

Weiße und schwarze Spitzen sehr billig.

Goldbeknopfte Regen- und Sonnen-Schirme zu Spezial-Preisen.

Große Auswahl in Muslin-Unterzeug.

Kindermäntel und Kleider zum halben Preise.

Damen Sommer-Unterhemden von 7c an.

Kleiderstoffe! Große Bargains.

W. T. Wiley & Co.,

Südwestliche Ecke der Illinois und Market Straße.

Möbel

— für —

Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

Teppiche

— gegen —

Baar- oder Abschlagszahlung

im neuen Store von

CHAS. WILLIG,

No. 468 Virginia Avenue.

Bilder.

Kinderwagen, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle.

Kinder-Wagen! Hänge-Lampen!

Wollene- und „Rag"-Teppiche!

Alle Sorten Möbel! Schlafzimmer- u. Parlormöbel.

Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

:o:

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Sommerschule. Niedrige Raten. Tretet jetzt ein

ESTABLISHED 1850. INCORPORATED 1886.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.

(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Morgenklassen für Schreibunterricht. E. J. Heeb, Lehrer.

Der beste Platz, sich eine gründliche, praktische Geschäftsausbildung anzueignen, sowie die Stenographie und das Schönschreiben zu erlernen und sich im Englischen auszubilden. Große, bequeme Zimmer, aufmerksame und höfliche Lehrer, spezielle Instruktionen, die beste Klasse von Schülern. Sprecht in der Office der Universität, No. 31, im When Block, vor. Kataloge frei. Redman, Heeb & Osborn, Eigenthümer.

Roos Brothers Fleisch-Märkte!

No. 104 Süd Illinois Straße, und
No. 387 Süd Delaware Straße,

sind täglich geöffnet.

Das beste frische und gepökelte Fleisch im Markte.

Würste aller Sorten stets frisch.

LOUIS VOLLRATH'S Fleisch-Markt!

Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes und geräuchertes Fleisch. Feine Mettwurst. Alle Sorten Schinken 2c.

☞ Vergesset den Platz nicht.

No. 467 Süd Meridian Straße, No. 467.

Central Fleisch-Markt!

— Hauptquartier für —

Das beste Fleisch im Markte.

Würste aller Sorten täglich frisch.

AUGUST RAHKE,

☞ Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 75 und 77

Schweißeiserne Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeiserne Utensilien für Röhrenleitungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.

Naturgas-Utensilien eine Spezialität.

☞ Wir haben vier Röhrenmaschinen im Gange und schneiden und bearbeiten alle Größen von ⅛ bis 16 Zoll im Durchmesser.

Telephon 641.

Immer voran.

Leichen-Bestatter.

No. 72 Nord Illinoisstr.

Ambulanz.

Flanner —und— Buchanan.

Old Six Points Saloon

No. 207 Virginia Avenue.

Frisches Bier und Wein!

Die besten Liquore und Cigarren stets an Hand. Zuvorkommende Bedienung.

WM. A. SCHOPPE, Eigenth.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.